

EINFACH REVOLUTIONÄR

Einmal mehr gelingt dem Spezialisten in Sachen Entwässerungstechnik Aschl eine kleine Revolution: Die neue Badrinne SPArin® punktet nämlich neben Eleganz auch noch mit Funktion und bietet gleich einige Vorteile: Das größte Plus etwa ist die Entwässerung der oberen Dichtebene. Wodurch sich im Bodenaufbau keine Stau- oder Sickerlässe mehr bilden kann. Dies garantiert eine deutlich längere Haltbarkeit des Aufbaus sowie des Fugen- und des Fliesenbetts. Der Boden trocknet schneller. Außerdem wird die durch Einheit von Flansch und Rinnenkörper eine enorme Stabilität erreicht. Diese hohe Festigkeit ermöglicht einen leichten und sehr exakten Einbau. Aber Badrinnen von Aschl bestehen auch durch ihre dezente und elegante Optik. Das gilt ebenso für die neue Badrinne SPArin®. Den leidenschaftlichen Entwickler Clemens Zechmeister (29) Entwässerungstechniker bei Aschl, begleitete schon lange ein Thema: Eine absolut dichte Badrinne zu entwickeln, in der nicht nur das Wasser schnell abfließt, sondern mit der auch die obere Dichtebene rasch entwässert wird – ein weltweites Novum. „Mit einer zweiteiligen Badrinne hätte sich die Aufgabe technisch einfach lösen lassen, doch diese hätte den Einbau erschwert,“ schildert er. Also tüftelte er weiter: „Wir wollen jedes Entwässerungsproblem optimal und möglichst einfach lösen. Das ist manchmal schwerer als man denkt.“ Mit der neuen Badrinne ist dies gelungen. Individuell auf Kundenwünsche einzugehen ist nur eines der Anliegen, denn diese Herausforderung liebt man im Unternehmen Aschl. „Wir orientieren uns immer am Kunden und an dessen Vorgaben. Dann versuchen wir die für ihn beste Lösung zu finden,“ schildert Clemens Zechmeister – auch wenn das die Entwicklung eines völlig neuen Produkts bedeuten sollte.



CLEMENS ZECHMEISTER

FOTOS: ASCHL

ASCHL GMBH
GEISENSHEIM 6, A-4632 PICHL BEI WELS
T: (0 72 47) 87 78 -0
E: OFFICE@ASCHL-EDELSTAHL.COM
I: WWW.ASCHL-EDELSTAHL.COM



FOTO: VEREIN BETONMARKETING ÖSTERREICH (BMÖ)

VEREIN BETONMARKETING ÖSTERREICH (BMÖ)
C/O VERBAND ÖSTERREICHISCHER BETON- UND
FERTIGTEILWERKE (VÖB)
KINDERSPITALGASSE 1 / TOP 3, A-1090 WIEN
T: +43 (0)1 403 48 00
E: OFFICE@VOEB.CO.AT
I: WWW.BETONMARKETING.AT

NEUE URBANITÄT

Am Bahnhofplatz Villach, dem frequenzstärksten Bahnhof Kärntens kommen und gehen werktags rund 16.000 Personen. „Durch die Neuplanung wurde dieser zur optimalen Durchfahrts- und Umsteigeplattform“, sagt Architekt Beny Meier, mit Partnerin Sonja Gasparin für die Umgestaltung verantwortlich. Im Mittelpunkt der Neugestaltung stand der innovative Baustoff Beton. Für die Bodenfläche wurde eine halbstarre speziell für starke Belastungen entwickelte Deckschicht gewählt. Betonpflaster überstehen so heißeste Sommertage ebenso wie Frost- und Tauwechsel unbeschadet und bleiben weitgehend wartungsfrei. Brunnenanlage, Sitzbänke und Sitzhocker setzen Akzente, hier entschied sich das Architektenduo für vorfabrizierte Betonelemente, die als individuelle Fertigteile von Rauter in Niederwölz im Werk völlig wetterunabhängig produziert wurden. Die Architekten zeigten sich von der hohen Ausführungsqualität begeistert. Durch die Zugabe von Farbstoffen wurde ein optisch attraktiver Hell-Dunkel-Effekt geschaffen. Er hilft Sehbehinderten bei der Orientierung und, speziell strukturierte Betonpflaster helfen Blinden bei der Orientierung. Im Winter bieten diese Strukturen allgemein mehr Sicherheit, denn die Rutschfestigkeit der Betonoberfläche wird erhöht. Mehr als ein Jahr nach der Fertigstellung sollte der Bahnhofplatz noch stärker auf sich aufmerksam machen und so wurde die Farbgestaltung des Platzes neu angelegt und farblich akzentuiert; der von den Architekten bewusst gewählte Betoncharakter blieb erhalten. In zwei Schritten entstand „ein neues Entree in die Stadt, ein Bild, das den ersten und entscheidenden Eindruck in positiver Weise prägt“, so die Architekten.